



Freizeitbad-Brache neu beleben: Was nicht geht – und was geht

Was wird aus dem ehemaligen Freizeitbadareal in Massen? Nachdem der Plan, dort eine neue Realschule zu bauen, von Stadt und SPD abrupt über Bord geworfen wurde, legt die Freie Liste Unna (FLU) einen drei Jahre alten Antrag neu auf.

Sie listet auf, was dort – nach einer kurzfristigen Überplanung durch die Stadt oder per Architektenwettbewerb – möglich wäre:

- Grüne* Freizeitanlage mit Aufenthaltsqualität (Stichwort: „Pocketpark“)
- Jubiläums- bzw. Babywald
- Schulexperimentiergärten
- Hundewiese
- Urban Gardening.

„Aufgrund der Größe der Fläche wären mehrere Nutzungen parallel möglich“, merkt FLU-Fraktionschef Klaus Göldner an.

Was dort NICHT oder nur eingeschränkt geht:

- Wohnbebauung – aufgrund des Fluglärms bisher chancenlos.
- Gewerbe – scheidet aus wegen unzumutbarer Beeinträchtigungen der Bewohner.
- Einzelhandel – nur eingeschränkt möglich, denn das Gelände liegt außerhalb des Nebenzentrums Massen. Somit wäre eine Verkaufsfläche von maximal 699 m² möglich.

Diese Restriktionen dürften jedoch nicht zu weiterem Stillstand führen.“

Ein neues Freibad, schätzt Göldner realistisch ein, werde es auf absehbare Zeit in Massen wohl nicht mehr geben. „Dafür werden uns mittel- bis langfristig die Gelder fehlen.“

Nachdem Sanierungsstau und wachsende Kostenzuschüsse von 2009 bis 2011 zu heftigen Diskussionen über die Zukunft des Freizeitbades geführt hatten, wurden alle Planungen zur Neustrukturierung des Bades, den Umbau in ein „ökologisches, saisonales und familiengerechtes Freibad“ oder ein Bürgerbad in der Ratssitzung am 06.02.2012 endgültig aufgegeben. • *sia*